



Die Restaurierung der Orgel im Alten Krematorium ist gesichert. Das Bild zeigt Günter Hermann, den Architekten der Initiative, vor dem Spieltisch des Instruments.

Sybill Storz sichert Restaurierung der Orgel

TUTTLINGEN (sz/tf) - Die Restaurierung der Orgel im Alten Krematorium ist gesichert. Die Unternehmerin Sybill Storz hat sich bereit erklärt, die gesamten Kosten zu übernehmen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 34 000 Euro. Und nach wie vor ist die Initiative auf weitere Spenden angewiesen.

Die Restaurierung des aus dem Jahre 1927 stammenden Instruments Opus 698 aus der Orgelfabrik der Gebrüder Link in Giengen an der Brenz wird von der Tuttlinger Unternehmerin Sybill Storz komplett übernommen. Dies sei wieder ein weiterer Meilenstein bei der Renovierung des Alten Krematoriums, betont Barbara Dieterich, die Sprecherin der Initiative. Besonders erfreulich sei, dass die Nachfolgefirma der Gebrüder Link, die Giengener Or-

gelmanufaktur Gebrüder Link GmbH, in ihrem Archiv noch Unterlagen über den damaligen Orgelbau besitze.

Interessant wird es, wenn man die Geschichte der Firma Link verfolgt, wurden doch die beiden Gründer, die Zwillingbrüder Johannes und Paul Link, am 25. Februar 1821 in Aldingen geboren. Ihr Vater war Kaufmann und Betreiber einer Ölmühle. Die handwerklichen und technisch begabten Buben kamen 1836 nach der Schulzeit mit 15 Jahren in die Lehre zu Anton Braun in Spaichingen, der eine Orgelbauwerkstatt betrieb.

Nach ihrer Gesellen- und Wanderzeit gründeten die Zwillingbrüder 1851 ihre eigene Orgelbaufirma in Giengen an der Brenz (Kreis Heidenheim) und bekamen ein Jahr später das Bürgerrecht der Stadt.

Im Jahre 1927 wurden neben der

Orgel für Tuttlingen eine Orgel für Mainz-Ginsheim und zwei Orgeln für Kirchen in Paraguay gebaut. Die Tuttlinger Orgel kostete damals 7585 Reichsmark.

Bis jetzt hat die Initiative knapp 205 000 Euro an Spendengeldern gesammelt. An Zuschüssen flossen insgesamt 141 000 Euro nach Tuttlingen. Damit die restlichen rund 80 000 Euro an zugesagten Zuschussgeldern frei gegeben werden, muss die Initiative den gleichen Betrag selbst noch aufbringen. Und zu tun gibt es noch Vieles: So muss der Innenausbau weiter betrieben werden, Teile der Außenfassade sind marode und weitere Türen und Fenster harren der Sanierung. Die Kontonummern: Bei der Kreissparkasse Tuttlingen 8502 081 (BLZ 643 500 70), bei der Volksbank Tuttlingen 2250 012 (BLZ 643 901 30).